

Unterpeißen, Sachsen-Anhalt, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erzstift Magdeburg / seit 1566 protestantisch.

Seit Albrecht von Brandenburg (1513 – 1545) wurde das Erzstift Magdeburg von Erzbischöfen bzw. Administratoren aus dem Haus Hohenzollern (Kurbrandenburg) beherrscht.

Seit 1648 (1680) Herzogtum Magdeburg des Kurfürstentums Brandenburg / protestantisch.

Am 01. Juli 1950 Zusammenschluss von Ober- und Unterpeißen zur Gemeinde Peißen.

Heute ist Peißen Ortsteil der Stadt Bernburg / Saale, Landkreis Salzlandkreis, Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

In Unterpeißen (seit 1950 Peißen): 3 Verfahren mit 2 Hinrichtungen.

-1669 Gertrude Schmidts /

Frau von Hans Politz der Ältere.

Verfahren wegen Zauberei.

Sie gestand den Teufelspakt und die Teufelsbuhlschaft.

Weiterhin gestand sie Schadenszauber am Vieh sowie an Menschen.

Durch Zauberei tötete sie den eigenen Bruder in Bernburg und die Tochter des Hirten zu Lebendorf.

Gertrude Schmidts wurde am 05. Oktober 1669 verbrannt.

1669 Hans Politz der Ältere /

Mann von Gertrude Schmidts.

Auch er gestand Teufelspakt und Teufelsbuhlschaft.

Auch er übte Schadenszauber aus.

Er habe die Kühe des Müllers von Ilbersdorf zauberisch gemolken.

Hans Politz der Ältere wurde am 19. Oktober 1669 verbrannt.

1669 Andreas Politz der Jüngere /

Sohn von Gertrude Schmidts und Hans Politz dem Älteren.

Verfahren wegen Zauberei.

Er wurde inhaftiert und entzog sich am 12. Oktober 1669 dem weiteren Verfahren durch Flucht.

Quelle: Lücke, Monika / Lücke, Dietrich:

Ihrer Zauberei halber verbrannt.

Hexenverfolgungen in der Frühen Neuzeit auf dem Gebiet Sachsens-Anhalts.
Halle / Saale 2011, S. 163ff.

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com

